



Gerhard Mangott (* 9. Juni 1966 in Zams)

Nach der Matura am Bundesoberstufenrealgymnasium in Landeck (Tirol) 1984 studierte Gerhard Mangott bis 1989 Politikwissenschaft, Geschichte und Slawistik an der Universität Innsbruck sowie an der Universität Salzburg mit Spezialisierung auf den Fachbereich „Vergleichende Regierungslehre und die politischen Systeme des östlichen Europa“. 1989 erhielt er den Magister der Philosophie im Fach Politikwissenschaft. 2001 promovierte er zum Doktor der Philosophie im Fach Politikwissenschaft, wurde im Jahr 2002 habilitiert und hält die *venia docendi* der Politikwissenschaft.

Berufsweg

Von 1989 bis 1991 war Gerhard Mangott Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck im Rahmen des Forschungsprojekts: „Sozialdemokratie im Ghetto. Zur Lage der Sozialdemokratie in Westösterreich“ im Auftrag des Dr. Karl Renner-Institutes in Wien. Von 1991 bis 2008 wirkte er als Russland- und Osteuropareferent am Österreichischen Institut für Internationale Politik (OIIP) in Laxenburg und Wien. Seit 1. Juli 2000 ist Gerhard Mangott am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck tätig, ab 1. März 2003 als ao. Univ.-Prof., seit 1. Oktober 2015 als o. Univ.-Prof. Sein Hauptforschungsgebiet ist internationale Politik und vergleichende Regimelehre. Mangott ist ein Experte im Bereich der Regimelehre Russlands und der Ukraine, der Rüstungskontrolle und Proliferation, sowie der Energiesicherheit der Europäischen Union im Öl- und im Gassektor. Seit 2009 ist Gerhard Mangott auch Scientific Adviser on Post-Soviet Affairs am OIIP in Wien sowie als Gutachter für den britischen ‘Economic and Social Research Council’ (ERSC), die ‘Volkswagenstiftung’, den ‘Jubiläumsfonds’ der Österreichischen Nationalbank (OenB), den ‘Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung’ und verschiedene wissenschaftliche Fachzeitschriften tätig.

Mitgliedschaften

Gerhard Mangott ist u. a. Mitglied des Valdai Clubs (seit 2013), Mitglied des Redaktionsbeirates des Magazins *The World Economy and International Relations* des Instituts für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen (IMEMO) an der Russischen Akademie der Wissenschaften (seit November 2014), Vorstandsmitglied des „Österreichischen Auslandsdienstes“ (seit Juli 2014), Mitglied des Beirates der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE; seit 2007), Mitglied des Advisory Board und des Editorial Committee von 'Soviet and Post-Soviet Politics and Society' (seit 2007), der International Security Research Group (ISRG), des Advisory Board des 'International Center for comparative EU-Russia/NIS Research (ICEUR), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der „Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft“ sowie des Herausgeberkomitees der Österreichischen Zeitschrift für Politikwissenschaft.



Buchpublikationen

- Der Russische Phönix. Das Erbe aus der Asche. Wien: Kremayr und Scheriau 2009
- Zur Demokratisierung Russlands. Band 1: Russland als defekte Demokratie. Baden-Baden: Nomos 2002
- Gemeinsam D. Hamilton. The Wider Black Sea Region in the 21st Century: Strategic, Economic and Energy Perspectives. Washington, DC: Center für Transatlantic Relations 2007
- Gemeinsam mit D. Hamilton. The New Eastern Europe. Ukraine, Belarus and Moldova. Washington, DC: Center für Transatlantic Relations 2007
- Gemeinsam mit F. Eder und M. Senn. Transatlantic Discord. Combatting Proliferation and Terrorism, Preventing Crises. Baden-Baden: Nomos 2007
- Gemeinsam mit P. Filzmaier, L. Gewessler und O. Höll, Internationale Politik. Eine Einführung. Wien: WUV/UTB 2006
- Gemeinsam mit D. Trenin, M. Senn, und H. Timmermann, Russlands Rückkehr. Außenpolitik unter Vladimir Putin. Baden-Baden: Nomos 2005

Weitere Informationen unter: www.gerhard-mangott.at